



Die alten Bahntrassen
 Die Zeiten, in denen alte Zechenbahnen durch das Revier schnauften, gehören der Vergangenheit an. Viele ehemalige Transportwege wurden umfunktioniert, Schienen entfernt und Wege neu befestigt. So sind reizvolle Rad- und Wanderwegeverbindungen entstanden, die den Blick auf Schrebergartenkolonien, ehemalige Bergarbeitersiedlungen oder auch alte Zechenkomplexe freigeben, die heute neu genutzt werden. Schwarze Nasen holt man sich im Ruhrgebiet schon lange nicht mehr. Das Revier hat sich gewandelt. Wer in die Pedale tritt oder wandert, der entschleunigt und hat so die Möglichkeit, die Region neu zu entdecken und dabei Abstecher zu vielfältigen Sehenswürdigkeiten am Wegesrand zu unternehmen. Ob Grillo-Theater, Domschatzkammer, Museum Folkwang oder Schurenbachhalde – Essen zeigt seine ganze Vielfalt. An renaturierten Bachläufen radelt man gemütlich entlang und findet sogar das ein oder andere Plätzchen für ein spontanes Picknick am Wegesrand. Die alten Bahntrassen als trendige Freizeittrouten ... Welch' Zechenbahn-Lokführer von einst hätte das gedacht.

Grugatrasse
 Die Radroute liegt auf der Trasse der 1878 eröffneten Eisenbahnstrecke, die von Mülheim-Heißen über Steele-Süd nach Bochum-Dahlhausen führte. Nach Einstellung des Personenverkehrs Mitte der 60er Jahre erfolgte bis 1999 eine schrittweise Stilllegung der Strecke. Wurde die Trasse entlang der Ruhr bereits in den 80er Jahren zum Rad- und Wanderweg umgestaltet, dauerte es bis 1998, bis auch der Abschnitt nach Essen-Rüttenscheid fertiggestellt war. Seit 2005 kann man bis Mülheim-Heißen radeln.

Rheinische Bahn
 Der Rad- und Wanderweg Rheinische Bahn verläuft über die Trasse einer alter Güterbahnlinie, ein Teil der Strecke ist bereits befahrbar, die Gesamtstrecke soll einmal kreuzungsfrei über eine Gesamtlänge von 21 Kilometern von Essen nach Duisburg führen. Die Essener Strecke ist fünf Kilometer lang und kann von der Segerothstraße im Universitätsviertel bis zur Böhmerstraße befahren werden. Besonders sehenswert ist die rote 80 Meter lange Brücke über die Helenenstraße. Der Regionalverband Ruhr (RVR) baut die Strecke derzeit weiter aus. Die Trasse führt unter anderem auch am neugestalteten Krupp-Park in Essen-Altendorf vorbei. Über diese Strecke kann man über Wegeverbindungen auch ins Ruhrtal oder den Emscher Landschaftspark gelangen.

Zufahrt Güterbahnhof Rheinisch
 Der Bahnhof Altenessen war einst ein bedeutender Knotenpunkt der Köln-Mindener-Bahn. Einer der hier abzweigenden Schienenstränge war das Verbindungsgleis zum nördlich gelegenen Güterbahnhof Rheinisch, welcher Anfang der 80er Jahre stillgelegt wurde. Die alte Trasse zwischen Hundebrinkstraße und dem Staudeckreis ist heute Teil des Essener Radwegenetzes.

Helenenbahntrasse
 Der Bahnstamm gehörte zu einem Verbindungsgleis zwischen der vom Hauptbahnhof über Stoppenberg zum Altenessener Bahnhof führenden Bahnstrecke und der Katernberger Bahn. Dieses parallel zum Kaiser-Wilhelm-Park führende Gleis – auch Helenendamm genannt – wurde in den 70er Jahren stillgelegt und Mitte der 80er Jahre zum Radwanderweg umgebaut.

Nordsternweg
 Der Nordsternweg ist ein Teilabschnitt der Route Nord, er führt auf einer stillgelegten Zechenbahntrasse von der Schurenbachhalde zum Weltkulturerbe Zollverein. Vom Regionalverband Ruhr (RVR) wurde die circa fünf Kilometer lange Strecke als Rad- und Gehweg ausgebaut. Die Trasse ist asphaltiert. In der Umgebung befinden sich der Gesundheitspark Nienhausen und das Gründerzentrum Triple Z, die einen Besuch lohnen. Ebenfalls lohnenswert ist der Aufstieg auf die Schurenbachhalde, auf deren Hochplateau sich Richard Serras Bramme für das Ruhrgebiet als Haldenkunst befindet. Von dort oben aus hat man zudem einen weiten Überblick über das Revier. Im Winter kann man auf dem Nordsternweg sogar eine Langlauf-Loipe finden. Einige Anwohner haben dort den Wintersport für sich entdeckt.

Zollvereinweg
 Der „Zollvereinweg“ ist Bestandteil des „Emscher Park Radwegs“ und liegt auf der ehemaligen Werkbahntrasse, die einst mehrere Zechen im Essener Nordosten wie auch in Gelsenkirchen und Wattenscheid verband. Die Werkbahn zweigte in Höhe der Kokerei Zollverein von der Köln-Mindener-Bahn ab und führte vom Zollverein-Gelände nach Schonnebeck und Kray, wo sie spitzwinklig in die Kray-Wanner-Bahn übergang.

Kray-Wanner-Bahn
 Im April 2000 ist das erste Teilstück des Zollvereinweges für Radler bis nach Kray freigegeben worden, mittlerweile kann man auch über die ebenfalls zum Radweg umgestaltete Kray-Wanner-Bahn weiter bis nach Gelsenkirchen radeln, wo man zum Beispiel auf die Erzbahntrasse trifft,

die den Radler zum einen kreuzungsfrei bis zur Jahrnderthalle in Bochum führt und zum anderen den Rhein-Herne-Kanal anbindet.

Veltenbahn
 Die Veltenbahn war zunächst eine vom heutigen Bahnhof Steele-Ost ausgehende Verbindung zu der in Freisenbruch gelegenen Zeche Eintracht Tiefbau. Nach deren Stilllegung 1925 wurde mit der Trasse die Fettfabrik Velten angebunden, die ihr auch den Namen gab. In den 80er Jahren wurde der Betrieb eingestellt, 1996 erfolgte dann die Umgestaltung zum Rad- und Wanderweg.

Service und Hinweise

Neue Arbeit der Diakonie
 Radstation am Essener Hauptbahnhof, Am Hauptbahnhof 5, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 5:30–22:30 Uhr, Sa. 10:00–18:00 Uhr, So. 10:00–16:00 Uhr Bewachte Parkmöglichkeit, Verleih, Service, Informationen. Zentrale Reservierungen für Verleihräder und Informationen zu geführten Radtouren unter der Rufnummer: 0201 83914594 radladen@neue-arbeit-essen.de an der Servicestation im RadLaden Altendorf Ehrenzeller Straße 50, 45143 Essen Tel. 0201 52327912 Alle weiteren Infos unter www.neue-arbeit-essen.de

Besucherzentrum Ruhr
 Welterbe Zollverein, Schacht XII Halle A14/Kohlenwäsche Gelsenkirchener Straße 181 Tel. 0201 24498932 info@route-industriekultur.de

Bürger- und Verkehrsverein im Stadtbezirk VI – Zollverein e.V.
 Fahrradtouren und Gruppenreisen: Tagesausflüge als Fahrradtour oder Spaziergang individuell für Gruppen und zu festen Terminen für Einzelpersonen und Kleingruppen. Krähenbusch 3, 45307 Essen Tel. 0201 8605940 www.bw-zollverein.de, info@bw-zollverein.de

Geführte Radtouren ...
 ... durch Essen und das Ruhrgebiet: Hauptberufliche Stadtführer radeln entlang der Sehenswürdigkeiten der Stadt/Region und berichten über die lange Geschichte. Sie können sich entspannt dem Guide anvertrauen, der die Wege und die spannenden Geschichten kennt und im Falle einer Radpanne helfen kann. Auch individuelle Wunschtouren für Gruppen begleiten die Profis von simply out tours. Einige Touren werden terminiert angeboten, zu denen sich Einzelpersonen und kleine Gruppen anmelden können. Auch Mountainbike-, Wander- und Sightjogging-Touren sind buchbar. Der Slogan von simply out tours: „komm&tuck das Ruhrgebiet – Du wirst begeistert sein!“ www.simply-out-tours.de info@simply-out-tours.de Tel. 0201 5641004

Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen
 Telefonische Vorabinformationen über die Mitnahmemöglichkeit von Rädern in öffentlichen Verkehrsmitteln: Hotline: 01806 504030 (20 Cent/Minute, Mobil 60 Cent/Minute) www.vrr.de/de/tickets/abundzu/zusatzticket/index.html

Weitere Kontakte zum Thema Radfahren in Essen
 Stadt Essen mit ihrem Radverkehrsbeauftragten: christian.wagener@amt61.essen.de, Tel. 0201 8861240 Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC), Kreisverband Essen: www.adfc-nrw.de/essen Essener Fahrradinitiative (EFI): efi@vuz-essen.de

Weitere Informationen
 App **ESSEN.Erfahren** (iOS/Android) oder www.essenfahren.de

Impressum:
 Grün und Gruga „ESSEN.Neue Wege zum Wasser“ Virchowstr. 167a, 45147 Essen
 Tourenerarbeitung: Amt für Stadtplanung und Bauordnung
 Gestaltung: Christine Geratsch
 Fotonaachweis: Elke Brochhagen, Stadt Essen Stadtbildstelle
 Kartenwerk und Visualisierungen: Stadt Essen, Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster, Grün und Gruga
 Stand: 2016